
CHRONIK

Kurz-Chronik der Königlich Privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen 1456

Nach einer Kurzfassung von Richard Dietz



Richard Dietz bei der Arbeit an der Chronik der HSG Erlangen.

„Die Geschichte der Erlanger Schützen ist ein Spiegelbild der Stadtgeschichte.“

Redaktionell gegliedert und sprachlich behutsam überarbeitet auf Grundlage der Kurzfassung von Richard Dietz.

DIE FRÜHEN WURZELN

Erlangen, seine beiden Städte und die Schützen

Die Geschichte der Erlanger Schützen ist eng mit der Stadtgeschichte verbunden. Erlangen geht in seinem Kern auf zwei selbständige Städte zurück: auf die bereits 1398 mit Stadtrechten ausgestattete Altstadt Erlangen und auf die 1686 durch die Hugenotten gegründete Neustadt Christian Erlang. In beiden Städten entwickelten sich eigenständige Schützengesellschaften.

Der älteste Hinweis auf eine Schützengesellschaft in Erlangen stammt aus dem Jahr 1456. Er findet sich in den Herzogenaauracher Baurechnungen, in denen ein Schießen in Erlangen erwähnt wird. Der Eintrag belegt ein Schützenwesen in Erlangen. Organisiert dürften sich die Schützen jedoch schon kurz nach 1398 haben, als der Ansiedlung die Stadtrechte mit der Auflage verliehen wurden, eine Stadtbefestigung zu errichten.

Die Neustadt und die französische Schützengesellschaft

Für die 1686 gegründete Hugenottenstadt lässt sich bereits 1693 eine eigene französische Schützengesellschaft nachweisen. Für diese Französische Schützengesellschaft lässt sich auch der erste Nachweis eines Erlanger Vogelschießens erbringen. Dass dieser Nachweis aus der Neustadt stammt, dürfte damit zusammenhängen, dass sie durch den Markgrafen deutlich stärker gefördert wurde als die Altstadt.

In der Neustadt ließen sich bald auch Deutsche nieder. Sie gründeten zunächst eine eigene Schützengesellschaft, die zwischen 1803 und 1806 mit der Französischen Schützengesellschaft fusionierte.

Von getrennten Gesellschaften zur Hauptschützengesellschaft

1813 ordnete die Obrigkeit aus Kostengründen die Vereinigung der Altstädter Schützen mit den Neustädter Schützen an. Diese Verbindung war nur von kurzer Dauer: Bereits ab 1815 bestand in der Altstadt wieder eine eigene Schützengesellschaft.

Erst 1864 kam es zum endgültigen Zusammenschluss der beiden Schützengesellschaften. Es entstand die Erlanger Hauptschützengesellschaft. Mit der Annahme neuer Statuten im Jahr 1912 erhielt sie den Namen „Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft Erlangen“.

Vogelschießen - eine besondere Tradition

Das Vogelschießen gehört seit Jahrhunderten zur Geschichte der Erlanger Schützen. Der früheste Nachweis stammt aus dem Jahr 1693. Im Jahr 2018 wurde das 325-jährige Jubiläum des Vogelschießens in Erlangen mit einem Bürger- und einem Kaiserschießen zusätzlich zum regulären Vogelschießen gefeiert.

Die Tradition des Vogelschießens ist ausführlich in der Festschrift „325 Jahre Vogelschießen in Erlangen“ von Richard Dietz aus dem Jahr 2018 dokumentiert.

WALDSCHIESSHAUS UND UMBRÜCHE

Vom Burgberg in das Waldschießhaus

Mit dem Umzug in das Waldschießhaus begann 1910 ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Gesellschaft. Die folgenden Jahrzehnte waren von politischen Umbrüchen, Krieg, Besatzungszeit und anschließendem Wiederaufbau geprägt.

1910	Verlegung des Schießbetriebs vom Schießhaus am Burgberg in das Waldschießhaus.
1934	Die politischen Entwicklungen schlagen sich auch im Schützenwesen nieder. Das Schützenmeisteramt wird nach dem Führerprinzip gebildet. Die traditionellen grün-weißen Schützenfahnen werden abgeschafft; stattdessen muss die offizielle Sportfahne des Deutschen Reichsbundes für Leibeserziehung verwendet werden.
1942	Die gesamte Anlage wird für militärische Zwecke vom Standortkommandanten beschlagnahmt.
1945	Die amerikanische Besatzungsmacht übernimmt das Waldschießhaus.
1948	Das Waldschießhaus wird in einem völlig abgewirtschafteten Zustand zurückgegeben.
1949	Die Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft kann wieder Aktivitäten als Schützengesellschaft entfalten.
29.07.1951	Da die Militärregierung Schießen nur mit dem Luftgewehr zulässt, wird auch das erste Vogelschießen nach dem Krieg mit dem Luftgewehr ausgetragen.
ab 1952	Rege Bautätigkeit prägt die folgenden Jahre, um im Waldschießhaus wieder einen modernen Schießbetrieb zu ermöglichen.

JUBILÄEN UND WEITERENTWICKLUNG

Tradition bleibt lebendig

Seit den 1980er Jahren zeigen zahlreiche Jubiläen, Veranstaltungen und neue sportliche Angebote, wie die HSG ihre Tradition bewahrt und zugleich weiterentwickelt.

1981	Gemeinsam mit dem 58. Mittelfränkischen Bundesschießen feiert die HSG Erlangen ihr 525. Jubiläum.
1993	„300 Jahre Vogelschießen“: 16 Gesellschaften und 6 Kapellen nehmen an einem Festzug vom Neuen Markt zum Waldschießhaus teil.
2002	Gründung einer Bogen-Abteilung.
2006	Zum Jubiläum „550 Jahre HSG Erlangen“ wird das 36. Gauschießen eingebunden. Der Festzug umfasst rund 2.000 Teilnehmer und 15 Kapellen.
2011	Mit Festzug und Preisschießen mit inzwischen historisch anmutenden Kipplauf-Luftgewehren wird das 100-jährige Bestehen des Waldschießhauses gefeiert.
2012	Die HSG nimmt erstmals am „Erlanger Rädli“ teil und bietet ein Schnupperschießen für Interessierte an.
2013	Beim Vogelzug schlüpfen zwei Schützenbrüder in die Zieler-Kluft, um die Bedeutung dieser historischen Figur nicht in Vergessenheit geraten zu lassen.
2014	Zur Erinnerung an den Zusammenschluss der Altstädter und Neustädter Schützen vor 150 Jahren wird ein Scheibenschießen veranstaltet.
2018	Mit einem Bürger- und einem Kaiserschießen zusätzlich zum regulären Vogelschießen wird das 325-jährige Jubiläum des Vogelschießens in Erlangen gefeiert.
2019	Einweihung des Hans-Krauss-Museums im Waldschießhaus.
2020	Und dann kam Corona.

QUELLEN

Chroniken und weiterführende Literatur

Die Geschichte der Königlich Privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen 1456 ist in mehreren Druckwerken dokumentiert. Die vorliegende Kurz-Chronik basiert auf der Zusammenfassung von Richard Dietz und verweist für weiterführende Details auf folgende Veröffentlichungen:

1922 · H. G. Gengler: *Zur Geschichte der Erlanger Schützen und der Hauptschützengesellschaft Erlangen.*

1978 · Karl Moosburger: *Königlich Privilegierte Hauptschützengesellschaft Erlangen 1456 und seine Schützen. Die Jahre 1920-1978.*

2006 · Richard Dietz und Dr. Werner Müller: *Geschichte der Königlich Privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen von ihren Wurzeln bis ins Jahr 2006.*

2018 · Richard Dietz: *325 Jahre Vogelschießen in Erlangen.*

2020 · Gerhard Kammerer: *Chronik vom Jubiläumsjahr 2006 bis zum Corona-Jahr 2020.*

Kurzfassung: Richard Dietz

Redaktionelle Gliederung und behutsame sprachliche Überarbeitung für die Website der HSG Erlangen.